

Dauerverbilligung der Reichsbahn

nach Berlin während der Olympischen Spiele
Zur Sicherstellung des reibungslosen Verlaufs der Olympischen Spiele hat die Deutsche Reichsbahn umfassende Vorkehrungen getroffen, um den starken Personenverkehr nach Berlin zu bewältigen.

Allein die Reichsbahndirektion Dresden hat in ihrem Bereich für den Verkehr nach Berlin vom 1. bis 16. August 1936 vierundzwanzig Verwaltungsförderzüge und neun AdF-Züge vorgezogen. Bei diesen Zügen sind die Fahrpreise 60 bzw. 75 v. H. ermäßigt worden. Darüber hinaus ist bei den fahrplanmäßigen Zügen für alle Besucher der Olympischen Spiele eine Fahrpreisermäßigung in der Weise vorgezogen, daß nach Berlin und Kiel vom 28. Juli bis 20. August Rückfahrkarten mit einer Ermäßigung von 33 1/2 v. H. ausgestellt werden. Diese Karten sind zur Rückfahrt an jedem beliebigen Tag bis zum 20. August einschließlich gültig. Die Mitkämpfer der Olympischen Spiele genießen eine Fahrpreisermäßigung von 50 v. H.

Um eine Ueberfüllung der Züge nach Möglichkeit zu vermeiden, werden die fahrplanmäßigen Züge in dieser Zeit bis auf das Höchstmögliche verstärkt werden; außerdem sind im Bereich der Reichsbahndirektion Dresden gegen achtzig Entlastungszüge vorgezogen.

Seit 15. Mai sind überdies die Verbindungen zwischen Dresden und Berlin durch die beiden ganz besonders beschleunigten D-Zugverbindungen 53/54 und 57/58 vermehrt worden. Diese Züge bieten mit ihren kurzen Fahrzeiten von rund 100 Minuten Gelegenheit zu einem fast vorortsmäßigen Verkehr zwischen Dresden und Berlin, der es den auswärtigen Besuchern Berlins ohne große Zeitopfer ermöglicht, durch einen Halbtagsbesuch oder bei einer Fahrtunterbrechung das schöne Dresden mit seinen Kulturstätten und der herrlichen Reichsgartenschau zu besichtigen. So kann ein Reisender, der um 10 Uhr in Berlin abfährt, und dann 12.20 Uhr in Dresden ankommt, bereits 17.26 Uhr nach Berlin zurückfahren, so daß er dort sogar noch eine Abendvorstellung besuchen kann.

Um bei den Schnellzugverbindungen (D 53/54 und 57/58) auch während des zu erwartenden starken Verkehrs jedem Reisenden die Gewähr für eine bequeme Fahrt und für einen Sitzplatz bieten zu können, hat die Reichsbahn vom 25. Juli bis 25. August 1936 für diese beiden Züge unentgeltliche Zulassungsarten eingeführt und so einer Ueberbefüllung vorgebeugt. Trotz ihrer großen Beschleunigung wird für diese Züge kein FD-Zuschlag erhoben.

Letzte Nachrichten

Deutsche in Sicherheit

Ueber die Lage der Reichsdeutschen in Spanien ist infolge der Unterbrechung der Verbindungen unserer Botschaft mit den deutschen Konsulaten in Spanien nichts Näheres zu ermitteln. Ueber die Lage in Madrid berichtet Gesandtschaftsrat Schwendemann, daß auf Grund mehrfacher Vorstellungen die Polizeidirektion der Botschaft Zusicherungen in der Richtung gab, daß Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmen und Verhaftungen nicht willkürlich erfolgen dürfen und daß strenge Anweisungen an alle Polizeiorgane, einschließlich der Roten Miliz, gegeben wurden, um den Schutz der Ausländer in Madrid sicherzustellen. Diese Anweisungen sind durch Radio und durch die spanische Presse verbreitet worden. Die Polizeiorgane und die Bevölkerung wurden in diesen Anweisungen aufgefordert, alle Ausländer höflich und zuvorkommend zu behandeln.

Von den bisher verhafteten Reichsdeutschen, deren Zahl sich nach den letzten Nachrichten auf neunundzwanzig erhöht hatte, sind siebenundzwanzig nach kurzen Ermittlungsverfahren auf Grund der Interventionen der Botschaft freigelassen worden. Gegen zwei Reichsdeutsche schwebt noch ein Ermittlungsverfahren. Wenn auch verschiedene Hausdurchsuchungen und Bedrohungen Reichsdeutscher stattgefunden haben, sind Verwundungen und Todesfälle bisher nicht bekannt geworden. Eine Anzahl Reichsdeutscher, die besonders gefährdet erschien, fand Aufnahme in der deutschen Botschaft.

Angeichts der ersten Lage in Spanien hat sich die italienische Regierung zur Entsendung von fünf Kreuzern, einem Bazarerschiff und einem Personendampfer nach Barcelona und Tanger entschlossen, die nötigenfalls den Schutz der italienischen Staatsangehörigen übernehmen sollen.

Fünfundfünfzig deutsche Staatsangehörige in San Sebastian wurden am Freitag auf Veranlassung der deutschen Botschaft an Bord eines englischen Kreuzers in den benachbarten französischen Hafen St. Jean de Luz gebracht.

Lufalangriff auf Madrid?

Der nach wie vor im Besitz der Militärgruppe befindliche Rumfunksender Sevilla meldet am Freitag einen Angriff der Luftstreitkräfte des Generals Franco auf Madrid. Ministerien und der Flugplatz Getafe seien mit Bomben belegt worden.

Weiter berichtete der Sender, daß sich der Kreuzer „Mirante Cervera“ der Militärgruppe angeschlossen habe; auch die Einnahme von Córdoba durch die Truppen des Generals Franco wird aus Sevilla gemeldet.

Wie aus Burgos gemeldet wird, haben sich die Städte Bilbao, Ciudad Rodrigo und Ferrol der Militärgruppe angeschlossen. Die Regierungstruppen seien bei Asta, Orense und Zamora nach heftigen Kämpfen geschlagen worden. Den Truppen der nationalen Militärregierung sei es gelungen, die Wasserleitung von Madrid abzuschneiden, was bereits auch Lebensmittelknappheit eingetreten sei. Auch die Stadt Vigo mit dem Hafen soll sich fest in den Händen der Nationalisten befinden.

Wochenbericht der Landesbauernschaft

Getreidewirtschaft. Roggen alter Ernte kam nur noch vereinzelt auf den Markt. Die ersten Anlieferungen in Neutrogen dürften voransichtlich noch in dieser Woche erfolgen. Angebot in Weizen unverändert klein bei lebhafter Nachfrage. In Futterweizen und Futterweizen fehlt das Angebot völlig, in Futterweizen fanden nur kleinste Umläufe statt. Futtergerste neuer Ernte fand glatten Absatz. Industrieernte neuer Ernte wurde verschiedentlich umgekehrt. Die rege Nachfrage nach hellen Roggenmehlen hält an; dagegen findet die Lage 997 noch wenig Beachtung; in Weizenmehl laufendes Bedarfsgefühl. Roggenkleie hat gestiegen, hingegen in Weizenkleie genügend Angebot vorliegt. Wegen der Getreidernte bleibt das Angebot in Haubutter klein bei ebenfalls geringer Nachfrage. Starke Nachfrage besteht für vollwertige Zuderhäufel, Angebot ist nicht vorhanden. Trockenhäufel sind weniger begehrt, Futterzucker schwierig abzusetzen. Malzkeime und Rieztreiber sowie Kartoffelflocken wurden nur in kleinen Mengen umgekehrt. Reine Nachfrage besteht für Dextrose, die geringen Restbestände dürften zwischenzeitlich vollkommen aufgebraucht sein. Gute Cellulosemehl- und Futterweizenmehl. Absatz.

Wirtschaft. Die Rinderauftriebe gingen etwas zurück. Das fehlende Rindfleisch wurde durch Zuweisungen der Reichsstelle ersetzt. Die Beschäftigung der Rindermärkte war uneinheitlich. Die Märkte wurden geräumt. Auf den Schafmärkten macht sich jahreszeitlich bedingt ein höherer Bedarf bemerkbar. Die Schweinemärkte erleiden nicht die Auftriebshöhe der Vormonate.

Milchwirtschaft. Die Milchlieferung erfuhr erneut eine Zunahme. Der Absatz an Trinitäts- und Sahne sank wiederum. Infolge des erhöhten Wertmilkankfalls lag die Futtererzeugung in den südlichen Mastereien höher, dagegen lagen die Zufuhren bei den südlichen Mastereien von Seiten der Reichsstelle etwas niedriger; der Bedarf konnte gedeckt werden. Auf dem Käsemarkt ist die Lage unverändert.

Kartoffelwirtschaft. Das Angebot an Frühkartoffeln war außerordentlich stark. In den letzten Tagen war starrer Geschäftswandel festzustellen.

Sommer-Schluß-Verkauf

die beste Gelegenheit, für wenig Geld viel zu kaufen!

Beginn Montag, 27. 7.

Einige Beweise aus der Reichhaltigkeit der preiswerten Angebote

Damen-Blusen in verschiedenen Ausführungen 1.95, 1.45, .95	Kinder-Kleidchen .95	Verschiedene Kleiderstoffe besonders billig! Serie I II III IV V jedes Meter .38 .48 .58 .68 .78	Künstler-Gardinen weiß 3teilig 2.50, 1.95	Netzjacken für Herren .50
Damen-Waschkleider 2.75, 1.75	Kinder-Jacken rot und blau, teils mit kunstseidener Decke, .95	Dirndl- und Sportstoff Meter .68, .78	Landhaus-Gardine Meter .50, .38, .29	Netzhosen kurz Bein .65
Damen-Mützen .95, .75, .25	Kinder-Söckchen einzelne Größen, Paar .22	Kunstseidener Panama bunt bedruckt Meter .58	Marquise für Uebergardinen bunt, 120 breit, Meter .95	Wochenendhemden für Herren 2.45
Damen-Handschuh in verschiedenen Größen, zum aussuchen, Paar .50, .25	Kinder-Polohemden .95, .75, .50	Edel-Musselin Meter .88, .78, .68	Marquise ecru, 80 cm breit, Meter .48	Blusenhemd für Herren, mit kurzem Arm 1.25
Damen-Söckchen Paar .25	Knaben-Hosen aus Velveton, verschiedene Größen, 1.95	Karierte Tischdecken 110/150 .95	Volant-Gardine Viole, schöne zarte Muster Meter .88, .78	Selbstbinder in großer Auswahl Serie I, .45, Serie II, .65
Damen-Hemdchen oder -Höschen .82	Schals .78, .50 Dreiecktücher .78, .68			

Belichtigen Sie bitte unsere Schaufenster **JKENBERG** Radeberg Hauptstr. 94

Einkoch - Cellophan

Unentbehrlich beim Fruchte - Einmachen
Preis 20 Pfg.

H. Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Finden Sie das etwa Schön...?

Man erhält ab und zu Einladungen, Anpreisungen, Programme usw., die durch irgend ein Abzugsverfahren hergestellt sind und öfters geradezu häßlich aussehen. Solche „Druckfälsche“ können nie und nimmer die Wirkung erzielen, wie eine gut ausgeführte Druckfälsche. Und — diese schlechte Herstellungsweise liegt auch nicht im Sinne des Arbeitsbeschaffungsprogrammes. Jeder, der Programme, Einladungen, Anpreisungen usw. verbreiten will, gehe zu einer richtigen, leistungsfähigen Buchdruckerei, die ihm diese sauber anfertigt und das kostet nicht die Welt.

Die Buchdruckerei der „Ottendorfer Zeitung“ erfüllt alle Ihre Wünsche.

Lesen die Ottendorfer Zeitung

Handarbeiten

zur Verschönerung Ihres Heims

Strumpf- und Pullover-Wollen

Stickmaterial, Häkelseiden etc.
empfiehlt in grosser Auswahl

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Ottendorf-Okrilla.

Unterhaltungs-, Mode-, Funk-

Zeitschriften

liefert zu Original-Preisen.

Hermann Rühle, Mühlstrasse 15

Drucksachen liefert Buchdrucker/i

preiswert Hermann Rühle.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 26. Juli 1936.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. (Pfarrer Löder, hier.)

Der heutigen Ausgabe liegt bei der Landwirtschaftliche Wegweiser.

Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung



Helfst alle Arbeit schaffen!

2350000 GEWINNE RM 2800000 400 PRÄMIEN

